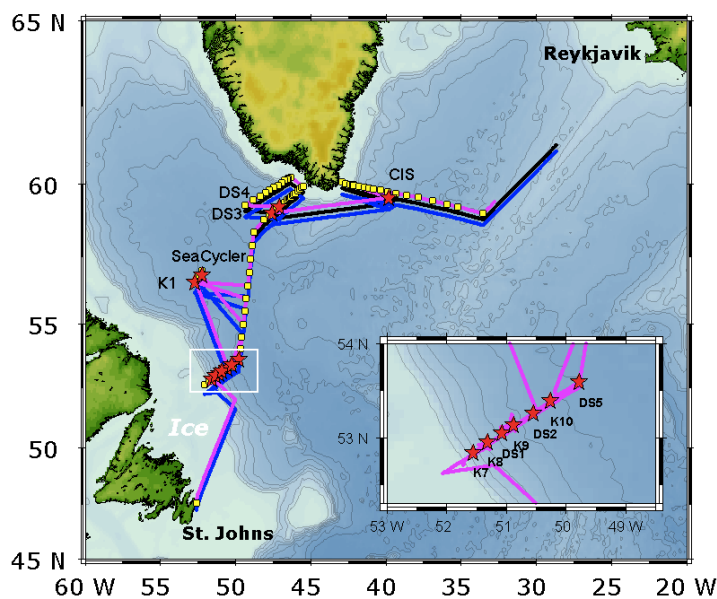




## 4. Wochenbericht - Reise MSM54

Die letzte Woche der Reise MSM54 verging wie um Fluge. Da unsere Arbeiten an Bord aufgrund der günstigen Wetterverhältnisse und ohne nennenswerte technische Probleme überraschend zügig durchgeführt werden konnten, war es möglich bereits am Samstag den 04. Juni in Reykjavik einzulaufen. Das frühzeitigere Einlaufen erlaubte es dringend notwendige Wartungsarbeiten am A-Rahmen (markanter Kran am Heck des Schiffes) durchführen zu lassen.



*Finaler Stationsplan der MSM54: (gelbe Kreise) CTD stationen, (rote Sterne) Verankerungen mit Bezeichnungen und (schwarz/lila Linien) ADCP*

offensichtlich rasch nach Nordosten ausgebreitet hat. Daraufhin wurde die Schichtung in der Irminger See von „innen“ geschwächt und es könnte, selbst bei nur moderater Abkühlung an der Oberfläche, zu einem starken Umwälzen der Wassersäule kommen. Diese Abfolge von Ereignissen wird durch die Daten der letzten Verankerung die wir während unserer Reise aufgenommen haben (CIS) unterstützt.

Die Zeit vom letzten Arbeitsgebiet zum Endhafen Reykjavik wurde zum aufräumen und packen genutzt. Die letzten „Science-meetings“ wurden der Anfertigung des Fahrtberichtes gewidmet und aber natürlich der Diskussion der interessanten Beobachtungen die wir gemacht haben und die uns in der Zukunft sicher noch weiter beschäftigen werden. Zusammenfassend war die

Die letzte Woche war wissenschaftlich enorm interessant – wie wir bereits in der Labrador See sahen war die diesjährige Vermischung mit Tiefen von bis zu 1700 m so intensiv seit vielen Jahren nicht mehr. Überraschend war jedoch für uns, dass auch in der Irminger See ähnliche Vermischungstiefen gefunden wurden. Erste Abschätzungen legen nahe,

dass dieses dem Import von kaltem Wasser aus der Labrador See zu verdanken ist, welches sich

MSM54 – St. Johns/Kanada (12. Mai 2016) nach Reykjavik/Island (07. Juni 2016)

Reise ein großer Erfolg, fast alle verankerten Geräte haben die zwei Jahre die sie installiert waren gut gearbeitet und volle Datensätze geliefert. Die Sonden die wir an Bord genutzt haben arbeiteten auch zu unserer großen Zufriedenheit. Nicht zuletzt sollte nochmal die sehr guter Stimmung an Bord erwähnt werden. Dazu nochmal ein besonderer Dank an Kapitän Ralf Schmidt und seine Mannschaft.

Das Wetter in der letzten Woche war eher grau und neblig aber die See ruhig und es wurden auf dem Weg nach Island endlich auch einige größere Wale gesehen.

Mit Grüßen aus Reykjavik,

Johannes Karstensen für die Fahrtteilnehmer der MSM54

*Info auch unter:*

<http://www.planeterde.de/logbuecher/fs-m.-s.-merian/logbuecher/fs-m.-s.-merian/index.html>

<http://www.o-snap.org/news-events/blog>